

Liebe Schwermetallfreunde der öffentlichen Zeitanzeige

- der Glocken- und Turmuhren“zunft“ ...wenn ich es diesmal etwas launisch ausdrücken darf.

*„Die Uhrmacher:*

*Lasst uns die güldnen Stunden zählen,*

*solang des Lebens Uhrwerk geht*

*soll'n Frohsinn und Genuss nicht fehlen –*

*bis irgendwann der Zeiger steht.“*

Gedicht aus dem Flyer des „Vereinsring Neustadt“ zum historischen Fest 2017

> die Nachrichten diesen Monat sehr früh, da ich dann mit der Uhren- und Zeit-Ausstellung zum historischen Fest „alle Hände voll“ zu tun habe.

> zum Vortrag von Herrn Schlumpf in Solothurn über die von ihm gebaute Grossuhr im Moskauer Kaufhaus „Gretzkij Mir“ (Kinder Land) habe ich einige Links gesucht:

Hier z.B. ist die Uhr zu sehen: <http://vm.ru/news/2015/03/31/sergej-sobyanin-otkril-detskij-mir-na-lubyanke-282535.html> ...Die Uhr mit dem gewissen „Etwas“ bei der Eröffnung des grössten Kinder Kaufhauses der Welt...

Und hier nahebei <http://fishki.net/1864565-detskij-mir-lishitsja-znamenityh-mehchanicheskikh-chasov.html> mit den grossen Zahnrädern... Das Bild durch Anklicken vergrössern ! Die Zahnräder mit den Rollen-Zähnen erinnern stark an die Schmiedeuhr in Kloster Birnau:

<http://www.suedkurier.de/region/bodenseekreis-oberschwaben/ueberlingen/Tiefe-Einblicke-in-Birnauer-Uhrwerk;art372495,2186909>

Die homepage von Herrn Schlumpf ist [www.zeitmaschinen.ch](http://www.zeitmaschinen.ch) und die grosse Uhr wird im Katalog auf den Seiten 6-8 gezeigt:

<http://www.paper2web.ch/p2wepaper/free/catalog/index.html?data=b1394/b139405&lang=de#10>

Das angeblich weltgrösste Kinder-Kaufhaus hat eine eigene Internet Verkaufsseite:

<https://www.detmir.ru> und noch eine, auf der endlich auch die Uhr gewürdigt wird: <http://cdm-moscow.ru/attractions/clock> Der Text im gelben Feld besagt (Google Translation), dass man die Vorderseite vom Atrium aus sehen kann, die Hebel besser in der 5ten Etage. Der Text im blauen Feld benennt die Skulptur „Rocket“, dass sie 4,5 Tonnen wiegt und 5000 Teile beinhaltet; aus Stahl, Aluminium und Titan...sogar Gold. Sie besitzt eine Pendellänge von 13 Metern und eine Pendellinse von 3Meter Durchmesser. Sie tritt in den Kreis der grössten mechanischen Uhren der Welt wie Bin Ben (gemeint ist natürlich die Westminster Uhr), die Kremel Glocken, die Uhr auf dem Prager Turm und die im chinesischen Guangzhau. Der Meister garantiert für mindestens 100 Jahre Funktion.“

> zum Vortrag von Thomas Burkardt (Fa. Muff) über die Mäder Uhren, so möchte ich dich, Thomas, besonders ermutigen, das schriftlich niederzuschreiben. Die Uhren sind aufgrund ihrer vielfältigen Hemmungen, der verschiedenen Bauformen, der verschiedenen Größen, den t.w. verwendeten Remontoirs usw. schon etwas besonderes. Und dem „Muff Thomas“ wünsche ich hiermit, dass er das fehlende Mäder Modell noch in seine Sammlung bekommt. Die WEBseite von Mäder gibt nach der Übernahme durch Rütschi nicht viel her, was mechanische Turmuhren angeht: <http://www.turmuhren-schweiz.ch/bibliothek/produkte/uhrenanl.html>

> Weiter darf ich zunächst alle im Frankfurter Raum der DGC und von Chronos an die Uhren- und Zeitausstellung beim und nach dem historischen Fest in unserem Neustadt / Odenwald erinnern, da dieses Jahr der vorgestellte Handwerks-Beruf derjenige des Uhrmachers ist; siehe <https://breuberg-neustadt.jimdo.com/historisches-altstadtfest-2017>

Ich werde definitiv auch nochmal am 1+2.Juli und am 8+9.Juli öffnen. Die Arbeitstage dazwischen bei Bedarf und Anmeldung, für Schulklassen, Gruppen und z.B. Fachbesucher wie ihr.

> für die „Nordlichter“ und Orgel Interessierte sei erwähnt, dass mein Patenkind wieder einige Orgelkonzerte im Norden spielt; *Liste anbei*. Aber: am 23.Juli ist sie auch im Ulmer Münster zu hören.

> Für alle Inhaber von Turmuhren mit 1 Sekunden Pendeln bzw. speziell für die PPU Freunde: **Torge Berger hat zur Zeit zwei Riefler „K“ Pendel im Angebot**. Kontakte siehe die Homepage des Museums Bad Grund: <http://www.uhrenmuseum-badgrund.de>

> für die „Astronomen“ im Verteiler: Die französische Amateur Vereinigung für historische Uhren **A.F.A.H.A** l' Association Française des Amateurs d'Horlogerie Ancienne, beschreibt auf ihrer Webseite unter Publikationen das Buch „Le Comput Ecclesiastique“ von Frederic Klinghammer [http://www.afaha.com/?Autres\\_publications](http://www.afaha.com/?Autres_publications) . Das Buch beschreibt den einzigen Nachbau der astronomischen Strassburger Münsteruhr (1820 von Jean-Baptiste Schwilgue), die die mechanische Berechnung des Oster Datums beherrscht! Der Nachbau stammt aus den 1970er Jahren und konnte nur geschafft werden, da Klinghammer ein exzellenter Mechaniker war, die Strassburger Uhr genauestens kannte und Mitarbeiter bei Ungerer war (Nachfolger von Schwilgue).

> gleich wieder ein „Astronom“: Emmanuel Bouquet baut Uhren Skulpturen (kleinere als Herr Schlumpf) und ebenfalls astronomische Uhren: <http://emmanuel-bouquet.fr> offen sichtbare Mechanik...da geht mir das Herz auf!

> Uhrmachermeister Jean-Claude Sulka in Saint Amand Montrond / Frankreich zeigt auf seiner Webseite <http://www.sulka.fr> unter „Horlogerie“ die Turmuhren Sammlung von Daniel Fonlupt <http://www.sulka.fr/clo> - und sagt, ein Besuch würde sich lohnen. Der Link zum neuen Museum ist leider defekt: <http://www.charroux.com/charroux/horloges/index.html> , aber über die Stadt und allgemeine Besuche habe ich das „Haus der Uhren“ in Charroux Allier gefunden: <http://www.charroux.com/allier/auvergne/146/maison-des-horloges.html>

> Bruno Jousselin, auch in Frankreich, hat eine Webseite

<http://perso.wanadoo.fr/bruno.jousselin>, die vor Informationen fast überquillt...

Ob es die Liste der Fachbücher ist (Bernhard, bitte ein Auge drauf werfen) :

<http://bruno.jousselin.pagesperso-orange.fr/biblio.htm> die Epochen der Pendulen:

<http://bruno.jousselin.pagesperso-orange.fr/pendules.htm> die Liste von Uhren Museen in 12 Ländern:

<http://bruno.jousselin.pagesperso-orange.fr/Musees.htm> die Erklärung von Uhren

Fachbegriffen: <http://bruno.jousselin.pagesperso-orange.fr/Glossaire.htm> Uhren Formeln:

<http://bruno.jousselin.pagesperso-orange.fr/calcul.htm> grosse Uhrmacher mit Bild und Beschreibung:

<http://bruno.jousselin.pagesperso-orange.fr/Grands%20horlogers.htm> ...usw....dabei hatte ich nur

nach der grossen Uhr von Sébastien Adam gesucht... [http://bruno.jousselin.pagesperso-](http://bruno.jousselin.pagesperso-orange.fr/horloge_adam_sebastien.htm)

[orange.fr/horloge\\_adam\\_sebastien.htm](http://bruno.jousselin.pagesperso-orange.fr/horloge_adam_sebastien.htm) mit Laser geschnittenen Rädern...auf den Bildern ist die

Technik gut zu sehen.

> aus Bruno Jousselin's WEBseite hier noch die Links zu französischen Uhrmachern:

<http://bruno.jousselin.pagesperso-orange.fr/Sites%20preferes.htm> zu französischen Sammlern:

[http://bruno.jousselin.pagesperso-orange.fr/Sites\\_amateurs.htm](http://bruno.jousselin.pagesperso-orange.fr/Sites_amateurs.htm) zu Ersatzteil und

Restaurationsfirmen: [http://bruno.jousselin.pagesperso-orange.fr/sites\\_magasins.htm](http://bruno.jousselin.pagesperso-orange.fr/sites_magasins.htm) zu einigen

Hersteller WEBseiten grosser Marken: [http://bruno.jousselin.pagesperso-](http://bruno.jousselin.pagesperso-orange.fr/sites_grandes_marc.htm)

[orange.fr/sites\\_grandes\\_marc.htm](http://bruno.jousselin.pagesperso-orange.fr/sites_grandes_marc.htm)

> auf der französischen Comtoise WEBseite <http://www.horlogerie-comtoise.fr> sieht man, dass diese

Uhren durchaus auch Abessungen haben, die es gestatten, grössere Glocken zu schlagen und als

Turmuhren zu arbeiten...mehrere Turmuhr werden in Bildern gezeigt... et voila: auch Daniel Fonlupt

(Haus der Uhren, siehe oben) hat einen Video Link zu seinen (Turm-

)uhren: <https://www.youtube.com/watch?v=ig-NDgYh-s> neben den bekannt schönen

Rechenschlagwerk-Uhren gibt's eine Ungerer, eine sehr seltene Lussault, eine Waag arbeitet

unscheinbar...(bei 6,58 Minuten), und wird ab 7,08 Minuten ausführlich erklärt...eine Emile Gerad

Turmuhren aus Tiffauges wird gezeigt, eine Henry Lepaute...dann geht es mit anderen Uhren weiter in

der Museumsführung.

> Auf der Homepage der französischen Turmuhrfirma Pretre & Söhne (seit 1780 !) ist auch die

Restauration einer Turmuhr beschrieben: <http://www.pretre-et-fils.fr/horloge-traditionnelle> , jedoch

besser auf YouTube zu sehen: <https://www.youtube.com/watch?v=WhsILffVv-k> man erkennt, das in

einem anderen Modell Firmenname (Pretre) und Ort (Sosureux) im Seitenteil als Schriftzug verewigt

sind; eine schöne Lösung; siehe auch: <https://www.youtube.com/watch?v=NCLiYNUfops>

Pretre restauriert auch mechanische Turmuhr anderer Hersteller, wie z.B. eine Collin Wagner

Weltzeituhr im Champs-Élysées Palast in Paris: <https://www.youtube.com/watch?v=bz-eT08T34>

> ein Dank geht an Helga Meyer für das Mitteilen der Weule in Bolivien; *Scan anbei*. Weule war

weltweit tätig, wie man im Katalog unschwer nachvollziehen kann. Und bei guter Pflege laufen diese

Turmuhr nochmal 100 Jahre...Hoffentlich noch auf der Zeitungs WEBseite:

<https://www.hildesheimer-allgemeine.de/news0/article/von-bockenem-nach-bolivien.html>

> Come-on.de meldet, dass der Haustechniker der Firma „Enders Colman“ die Zifferblätter samt

Antrieben auf dem Gebäude wieder gangbar gemacht hat: [\[gesetzt-8323624.html\]\(https://www.come-on.de/lennetal/werdohl/turmuhren-enders-colsman-werdohl-kleinhammer-wird-aufwendig-instand-gesetzt-8323624.html\) Die Firma wirbt mit dem Slogan „Wir bringen Blech in Form“. In der Tat, sie](https://www.come-on.de/lennetal/werdohl/turmuhren-enders-colsman-werdohl-kleinhammer-wird-aufwendig-instand-</a></p></div><div data-bbox=)

könnte für euch Profis (Sebastian, Steffen, Thomas) mal von Nutzen sein (4x2 Zeiger ist schliesslich eine Kleinserie) <http://www.enders-colsman.de/de/metallumformung/#hydroforming>

> Durch Michael Neureiter's neuste Arbeit, die Restaurierung der Ranggener Turmuhr (Österreich) aus dem 18ten Jahrhundert und deren anschliessende Elektrifizierung erfuh ich von dieser österreichischen Fachfirma: <http://www.absamer-glockenanlagen.at> Es lohnt sich, auf der Homepage zu blättern. Mir fiel auf, dass die Firma als eine der wenigen Glockenfirma auf den Werkstoff Holz genauer eingeht. Und, ein Novum für mich: die erste Firma die ich sehe, die die Glockenschlaghämmer mit der Glocke mitschwingen lässt! Siehe <http://www.absamer-glockenanlagen.at/index.php/schlagwerk.html> Ob es dem Glockenjoch förderlich ist? Vielleicht ist es auch „nur“ eine Gegengewicht zu dem in Deutschland nicht (oder weiß jemand eine Installation?) verwendeten Klöppelfänger?

Freuen wir uns schon mal auf einen späteren Bericht über die Ranggener Uhr, denn die Bauform ist schon besonders...

> von Michael kam auch dieser Link: <https://VN.AT/subvzF> der zu <https://www.vn.at/feldkirc/2017/05/22/in-altenstadt-wird-kirchturm-saniert.vn> umgewandelt wird. Man hat Einschusslöcher auf dem Ziffernblatt der Kirchturmuhr entdeckt - bedauerlich, dass man sowas schreiben muss. Neben der Klöppelerneuerungen erfolgt die Turmeindeckung mit 3 fachen HOLZ-Schindeln ! Das habe ich noch nie gehört, geschweige gesehen. Scherz: Kommt es daher, weil die Österreicher die Steine für ihre Berge brauchen?

> Für die Elektrouhrenfreunde (öffentliche Zeitanzeige): für die Apollo Läuteanlage, die Absamer einbaut, gibt es hier eine Anleitung: <https://www.elektrouhren-freaks.de/downloads/apollo-ij-bediungsanleitung.pdf>

> Stellt nicht Perrot diese Läuteanlagen her? Jedenfalls haben sie eine neue WEBseite auf der es sich ganz besonders lohnt, die Sonderanlagen nachzulesen: <http://www.perrot-turmuhren.de/spezialuhren-hersteller-astronomische-uhren-uhrenanlage-pendelmotor-pendelantrieb-kunstwerk-uhr.html>

> Beim Gothardusfest in Gotha beteiligte sich eine Schweizer „Trinklergruppe“ beim Umzug. Mindestens 24 große Kuhglocken müssen einen riesen Krach gemacht haben; siehe Bilderserie unter <http://www.thueringer-allgemeine.de/web/zgt/leben/detail/-/specific/Gothardusfest-in-Gotha-2126525907> und am ersten Tag des Festes hat Steffen Willing auf dem Hauptmarkt für den Turm der Margarethenkirche abends eine Glocke gegossen; siehe <http://www.gothardusfest.de/das-programm/der-freitag> Leider gibt es da wohl kaum Bilder drüber; wenn es nicht laut ist, gehen die Reporter nicht so hin?

- sehen wir uns am 23.6.-25.6. oder an den 2 folgenden Juli Wochenenden in der Uhrenaussstellung in „meinem“ Breuberg-Neustadt ?

Nun, jedenfalls wünsche ich allen eine gute Zeit

Ihr/euer Christian Borck

Breuberg



# Es tickt in der Tiefebene Boliviens

Hildesheimer entdeckt bei Reise durch das südamerikanische Land Turmuhr aus Bockenem

Von Michael Vollmer

**Bockenem.** Auf Weule-Turmuhren ist auch Jahrzehnte nach dem Ende der traditionsreichen Firma immer noch Verlass. Ob in Deutschland, Europa oder Übersee, die Zeitmesser aus Bockenem zeigen die präzise Uhrzeit an. Selbst Experten staunen immer wieder über Nachrichten aus Orten, an denen man die Uhren aus dem Ambergau sicher nicht vermutet – etwa in Bolivien. Vor einiger Zeit reiste ein Freund von Volker Schimmel aus Hildesheim durch Bolivien. Bei einem Abstecher in das Tiefland stand auch ein Besuch des Missionsmuseums in der Stadt Concepcion auf dem Programm. Als der Mann dort eine Weule-Turmuhr entdeckte, glaubte seinen Augen kaum zu trauen. Aber tatsächlich, der Aufdruck ließ keinen Zweifel zu: „J.F. Weule, Bockenem 1911“. So kam das Foto kurzerhand per Mail nach Hildesheim.

Bei einem Besuch im Bockenemer Turmuhrmuseum erzählte Volker Schimmel Bürgermeister Rainer Block von dem Uhrenfund in Südamerika. Der Verwaltungschef war hocherfreut über die neuen Informationen und überrascht, was heute noch überall die Zeitmesser aus dem Ambergau ticken.

Wie weit verbreitet die Weule-Uhren sind, zeigt ein Blick in das Produktionsbuch. So tickt zum Beispiel eine Uhr auf dem Turm der evangelischen Christuskirche in der chinesischen Metropole Tsingtau. 1980 wurde die Kirche renoviert, unter Denkmalschutz gestellt und der chinesischen protestantischen Gemeinde als Gotteshaus zugewiesen. Bei der Restaurierung wurde am Zifferblatt zudem die alte Inschrift erneuert: „J.F. Weule, Bockenem am Harz“.

Oftmals war das Zifferblatt bereits in Fernsehberichten zu sehen. Da schlägt dann das Herz der Bocke-



Im Missionsmuseum in der bolivianischen Stadt Concepcion zeigt eine Turmuhr aus Bockenem, was die Zeit geschlagen hat.

REPRO: VOLLMER

nemer gleich doppelt so schnell. Natürlich sind die Turmuhren von Weule auch in Deutschland weit verbreitet. Wer zum Beispiel in die Uhrenkammern des Hamburger oder Lüneburger Rathauses hinaufsteigt, wird garantiert fündig. Turmuhren aus dem Kreis Hildesheim sind auch bei den Filmemachern heiß begehrt. Unlängst wurde ein großes Uhrwerk für die Produktion des Kinofilms „Das kleine Gespenst“ in Einzelteile zerlegt und nach München in ein Filmstudio transportiert. Im fertigen Streifen sieht der Kinobesucher das weiße Gespenst computeranimiert durch das historische Uhrwerk fliegen. Weule baute auch Glockenspiele, zum Beispiel für die elften Olympischen Spiele 1936 in Berlin. Deshalb sind die Bockenemer schon ein wenig stolz auf die Geschichte



Diese Uhr ist 106 Jahre alt.

des Unternehmens. Der Gründer Johann Friedrich Weule erblickte am 19. April 1811 ganz in der Nähe in Alt Wallmoden das Licht der Welt. Im Anschluss an eine Drechslerlehre begann er in Braunschweig eine Ausbildung zum Uhrmacher. Die Meisterprüfung legte Weule in Kassel ab. Mit 25 Jahren kam er nach Bockenem und eröffnete dort ein Uhrmachergeschäft. Schon in dieser Zeit beschäftigte sich der junge Mann mit Turmuhren. Das Geschäft lief bestens. In vier Jahren wechselten 2400 Uhren den Besitzer. Im April 1847 brannte die Stadt Bockenem, mehr als 90 Prozent der Fachwerkhäuser wurden zerstört. Auch der Handwerksbetrieb von Weule war betroffen.

Nach der Katastrophe entschloss er sich, nur noch Turmuhren zu bau-

en. Die aufwändige Technik der Grobuhren faszinierte ihn. Ihm war auch sehr daran gelegen, technische Neuerungen umzusetzen. Sein Bruder Heinrich half beim Wiederaufbau des Geschäftes. Die Chronik weist den 8. Mai 1848 als Beginn der späteren Turmuhrenfabrikation aus. Zu diesem Zeitpunkt erhielt Weule den Auftrag, die Turmuhr der Marktkirche in Goslar zu bauen. Diese Arbeit brachte ihm den Ruf eines guten und verlässlichen Turmuhrenbauers ein. Damit nahm eine Erfolgsgeschichte ihren Lauf. Neben den Zeitmessern haben auch viele Glocken die Werkhallen verlassen. Zu den bekanntesten zählt die Friedlandglocke, die 1949 von Vertriebenen, Flüchtlingen und Heimkehrern dem Lager Friedland gespendet wurde.